

P r o t o k o l l

Zweite Sitzung KP5 „Elektromobilität – Fahrrad“

Ort: KLIMA*HAVEN, Schifferstr. 36-40, 27568 Bremerhaven

Am: 30.01.2013, von 16:00 - 18:00 Uhr

Anwesende:

Axel Siemsen (swb)
Michael Lorenz (Fahrdienst Lorenz)
Jochem Schöttler (BIS Touristik)
Thomas Kirpal (KEP 2020)
Ingrid Gottschalk (Radstation)
Tobias Leuze (ADFC Bremen)
Claudia Harms (Magistrat, Referat für Wirtschaft)
Till Scherzinger (Magistrat, Umweltschutzamt)
Dr. Joachim Henke (Hochschule Bremerhaven)
Dr. Ulf Eversberg (Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen)
Michael Arzenheimer (campamedia)
Meinhard Schulz-Baldes (Klimastadt Bremerhaven)
Marc Liedtke (Klimastadt Bremerhaven)

Es fehlen entschuldigt: Ronald-Mike Neumeyer (Veniox), Waldemar Nowak (Sparkasse Bremerhaven)

Agenda:

Top 1. Bau einer provisorischen E-Fahrradstation in den Havenwelten
Top 2. Studie zur Zielgruppenanalyse und Nutzungsverhalten von Elektrofahrrädern
Top 3. Exkurs ADFC zur Nutzung von Elektrofahrrädern
Top 4. Runder Tisch Radverkehr – Thema Elektromobilität
Top 5. Infos über Etropolis-Shop
Top 6. Verschiedenes

Das Protokoll vom 05.12.2012 wurde angenommen.

Top1:

Herr Schulz-Baldes hat mit Frau Britta Stuve von der STÄPARK gesprochen. Sie ist dort die entsprechende Ansprechpartnerin für das Projektvorhaben und ist bereit, ein Gespräch zum Thema E-Fahrradstation in den Havenwelten mit Vertretern der KP zu führen.

Frau Krein hat sich bereit erklärt, das Projektvorhaben finanziell zu unterstützen.

Die E-Fahrradstation muss vier Anforderungen gewährleisten: 1. Aufladen der E-Fahrräder, 2. Aufbewahrung der E-Fahrräder, 3. Aufbewahrung des Gepäcks, 4. Logistik

Die E-Fahrradstation muss aus einem abgeschlossenen Bereich mit 5 Parkflächen bestehen. Als geeigneter Standpunkt wird das Parkhaus unter dem Conference Center präferiert.

Wer macht was?

- Herr Eversberg spricht mit dem Koalitionspartner
- Nach positiver Rückmeldung wird ein Gespräch mit der STÄPARK geführt. Dort wird die Grundidee vorgestellt
- BIS-Touristik hat sich bereit erklärt, die Bewirtschaftung der Station zu übernehmen
- BIS-Touristik holt ein Angebot für den Aufbau der Station (Zaun etc.) ein

Top 2:

Eine Studentengruppe der Hochschule Bremerhaven soll eine Befragung zum Thema Elektrofahrräder durchführen. Die Befragung soll klären:

1. Welche Personengruppen mit Pedelecs nach Bremerhaven fahren (Touristen, die von Ort zu Ort fahren, Touristen aus der Umgebung, Einpendler, Bremerhavener Bürger)?
2. Anzahl der Nutzer von E-Fahrrädern?
3. Wie sieht der Bedarf von E-Fahrradstationen aus?

Es wäre ideal, die Befragung zwischen Mai und September durchzuführen. Herr Schöttler bringt den Vorschlag ein, bei der Befragung auch klassische Fahrradfragen mit aufzunehmen. Beispielsweise nach Ausleih-situation, Abstellmöglichkeiten, etc. Oder auch perspektivische Fragen zu stellen, wie z.B. „Können Sie sich vorstellen, auch aufs Fahrrad umzusteigen?“.

Um eine höhere Quote zu erreichen, könnte eine Zusatzbefragung der Touristen durch die BIS-Touristik durchgeführt und mit der Befragung der Hochschule gekoppelt und gemeinsam ausgewertet werden.

Herr Leuze vom ADFC schlägt vor, den Fokus der Befragung auf die Pendler zu legen. Er regt einen Austausch mit dem Bremer Projekt „Pedelec – Testfahren mit Rückenwind“ an.

Wer macht was?

- Herr Henke, Herr Schöttler und Herr Leuze verbinden sich zu einem Treffen.
- Herr Henke ermittelt bis März die Kosten einer Befragung.
- Das Ergebnis wird dann an Herrn Liedtke oder Herrn Schulz-Baldes gespiegelt.

Top 3:

Herr Leuze berichtet über die Nutzung von E-Fahrrädern. 2012 wurden in Deutschland 400.000 Pedelecs verkauft. Für dieses Jahr erwartet die Branche einen Anstieg auf über 600.000 E-Fahrräder.

Die Fahrradindustrie will vor allem die jüngere Generation und die arbeitende Bevölkerung ansprechen.

In Bremen gibt es seit 2011 das Projekt „Pedelec – Testfahren mit Rückenwind“. Hier können Betriebe von Mai bis Oktober 10 Tage lang kostenlos Pedelecs testfahren. Dafür stehen 38 Pedelecs und 4 Lastenpedelecs zur Verfügung. 2011 erreichte das Projekt eine Verleihquote von 100%. 2012 wurde das Projekt nicht durchgeführt. Für 2013 ist die Bewerberliste bereits voll. Herr Leuze könnte sich vorstellen, das Bremer Modell auf Bremerhaven zu übertragen. Anfragen von Bremerhavener Firmen liegen bereits vor.

Folgende Partner wären für die Umsetzung des Projekts in Bremerhaven geeignet: Umweltschutzamt, Fahrradhändler, Sponsoren, ADFC

Weiterführende Informationen gibt es unter: www.pedelec-bremen.de

Ansprechpartner für das Projekt ist Herr Leuze.

Wer macht was?

- Herr Leuze schickt dem Klimastadtbüro ein Exposé für Frau Krein.

Top 4:

Bremerhaven arbeitet zurzeit an der Umsetzung eines Gesamtverkehrsplans. Dieser beinhaltet auch das Teilkonzept Radverkehr.

In dieses Teilkonzept flossen auch Ideen aus dem Runden Tisch Radverkehr und der BIS-Touristik mit ein. Die Finanzierung des Konzepts ist allerdings noch nicht gesichert. Eine Aufstockung des Etats ist bislang noch nicht abgeschlossen.

Sobald das Konzept vorliegt, wird es auch an die Projektgruppe weitergeleitet.

Um inhaltliche Dopplungen zu vermeiden und einen gemeinsamen Austausch zu gewährleisten, ist es sinnvoll, für die nächste Sitzung Herrn Rösler, den Leiter des Stadtplanungsamts, einzuladen.

Wer macht was?

- Herr Liedtke nimmt mit Herrn Rösler Kontakt auf und lädt ihn zur nächsten Gruppensitzung ein.

Top 5:

Die Firma Etropolis eröffnete Ende letzten Jahres in der Bgm.-Smidt-Str. ein eigenes Geschäft. Der Shop ist allerdings nur an bestimmten Tagen in der Woche zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Die Firma versichert aber, zumindest bis Ende 2013 in Bremerhaven zu bleiben. Momentan ist die Firma auf der Suche nach weiteren Partnerschaften mit Bremerhavener Fahrradhändlern, um die Öffnungszeiten auf die gesamte Woche auszudehnen.

Herr Lorenz hat sich bereits mit zwei Händlern zusammengetan und betreibt einmal in der Woche den Etropolis Shop. Dort werden neben Pedelecs auch E-Roller und E-Motorräder vorgeführt und verkauft.

Eine weitere Idee von Herrn Lorenz ist, in Kooperation mit einer Fahrschule eine Führerscheinausbildung auf E-Roller anzubieten.

Top 6:

Ein neues Gesetz ermöglicht, Pedelecs als Dienstfahrzeug zu nutzen. Seit Ende 2012 werden Fahrräder steuerlich dem Dienstwagen gleichgestellt. Damit können Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fahrräder zu gleichen Rahmenbedingungen wie Dienstwagen (1% Regelung) zur Verfügung stellen. Die Privatnutzung ist hierbei ausdrücklich erlaubt.

Eine Firma, die so ein Konzept anbietet, ist die Bremer Firma leasing-ebike (<http://leasing-ebike.de/>). Laut Herrn Leuze gibt es in Bremen jedoch noch weitere Firmen, die ein E-Fahrrad-leasing anbieten, z.B. emobility nord, leasing-rad, etc.

Auf der Internetseite der Klimastadt könnte auf das Thema hingewiesen werden.

Fazit:

- Herr Eversberg bespricht das Anliegen einer provisorischen Fahrradstation in den Havenwelten mit seinem Koalitionspartner.
- Nach positiver Rückmeldung führen Herr Siemsen und Herr Schulz-Baldes ein Gespräch mit der STÄPARK
- Herr Henke und Herr Schöttler Besprechen sich bezüglich der Studie.
- Herr Henke kümmert sich um die Kostenfrage.
- Herr Leuze schreibt für das Projekt „Pedelec – Testfahren mit Rückenwind“ eine Anfrage an Frau Krein.
- Herr Liedtke lädt für die nächste Sitzung Herrn Rösler vom Stadtplanungsamt ein.

Das nächste Treffen der KP Elektromobilität-Fahrrad findet nach den Osterferien statt. Herr Liedtke wird dazu einen Einladungstermin per doodle-Abfrage in die Runde schicken.

--

Protokoll: Marc Liedtke, 27.02.2013